

Ergebnis der Zielerreichung 2021 der Grundsicherung für Arbeitsuchende

Ausschuss für Arbeit und Soziales

Sitzung am 09. Februar 2022

📎 Anlage zur Tagesordnung

Allgemeines

Die Leistungsfähigkeit der Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende wird in Bezug auf drei Ziele gemessen:

- Verringerung der Hilfebedürftigkeit
- Verbesserung der Integration in Erwerbstätigkeit
- Vermeidung von langfristigem Leistungsbezug

Zur Erreichung der Ziele schließt der Landkreis Friesland mit dem Niedersächsischen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr (MW) und dem Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration (MS) gemäß § 48b Absatz 1 Satz 1 Nr. 4 des Sozialgesetzbuchs Zweites Buch (SGB II) jährlich eine Zielvereinbarung ab.

Für den Abschluss der Vereinbarung und die Nachhaltung der Zielerreichung sind die Kennzahlen nach § 48a Absatz 2 SGB II maßgeblich:

Ziel	➤	Kennzahl
Z1 - Verringerung der Hilfebedürftigkeit	➤	K1 - Veränderung der Summe der Leistungen zur Lebensunterhalt
Z2 - Verbesserung der Integration in Erwerbstätigkeit	➤	K2 - Integrationsquote
Z3 - Vermeidung von langfristigem Leistungsbezug	➤	K3 - Veränderung des Bestands an Langzeitleistungsbeziehern

Grundlage für die Beurteilung der Zielerreichung 2021 bilden die jeweiligen statistischen Jahresfortschrittswerte ohne Wartezeit.

Zielerreichung 2021

→ Kennzahl 1 - Veränderung der Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt

Hinweis: Für die Kennzahl 1 wurde kein Ziel vereinbart. Die Entwicklung der Kennzahl wurde über ein qualifiziertes Monitoring erfasst und nachgehalten.

Soll 2021: max. +4,6 %

Ist 2021: +0,4 %

Im Jahresfortschrittswert sind die Ist-Ausgaben im Bereich der Kennzahl 1 für das Jahr 2021 mit insgesamt 12.476.763 EUR lediglich 47.648 EUR höher als die Gesamtausgaben für das Jahr 2020 (12.429.115 EUR). Dies entspricht einer prozentualen Veränderung von gerundet +0,4 %.

Im bundesweiten Vergleich belegt das Jobcenter Friesland den 179. Platz von insgesamt 406 Jobcentern. Im Bundesdurchschnitt beträgt die Veränderung der Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt +1,8 %.

In Niedersachsen erreicht das Jobcenter Friesland mit seinem Ergebnis Rang 28 von 45. Die Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt hat sich in Niedersachsen im Durchschnitt um 0,9 % erhöht.

→ Kennzahl 2 - Integrationsquote

Soll 2021: 28,4 %

Ist 2021: 28,3 %

Die erreichte Integrationsquote entspricht einer Gesamtzahl von 890 Integrationen in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, Ausbildung sowie Selbständigkeit in Bezug zu dem durchschnittlichen Bestand an erwerbsfähigen Leistungsberechtigten von 3.144 Personen.

Mit diesem Ergebnis erreichte das Jobcenter Friesland im Vergleich mit allen Jobcentern auf Bundesebene Rang 112 von 406. Die durchschnittliche Integrationsquote auf Bundesebene beträgt 22,8 %.

In Niedersachsen hat Friesland Rang 3 von 45 erreicht (Platz 1 = Vechta, 31,7 % / Platz 2 = JC Stadt Oldenburg, 28,7 %). Die durchschnittliche Integrationsquote beträgt in Niedersachsen 23,1 %.

Ergänzende Integrationsquoten:

Integrationsquote der Alleinerziehenden

Ist 2020: 27,3 %

Ist 2021: 26,9 %

Die Integrationsquote von 26,9 % wurde mit insgesamt 110 Integrationen bei einem durchschnittlichen Bestand der alleinerziehenden erwerbsfähigen Leistungsberechtigten von 408 Personen erzielt.

Mit diesem Ergebnis erreichte das Jobcenter Friesland im Vergleich mit allen Jobcentern auf Bundesebene Rang 69 von 406. Die durchschnittliche Integrationsquote auf Bundesebene beträgt 19,3 %.

In Niedersachsen belegt Friesland Rang 1 von 45. Die durchschnittliche Integrationsquote beträgt in Niedersachsen 19,0 %.

Integrationsquote der Langzeitleistungsbezieher

Ist 2020: 17,7 %

Ist 2021: 19,6 %

Es wurden in 2021 insgesamt 415 Integrationen von durchschnittlich 2.119 Langzeitleistungsbeziehern erzielt.

Mit diesem Ergebnis erreichte das Jobcenter Friesland im Vergleich mit allen Jobcentern auf Bundesebene Rang 74 von 406. Die durchschnittliche Integrationsquote auf Bundesebene beträgt 16,2 %.

In Niedersachsen liegt Friesland auf Rang 5 von 45. Die durchschnittliche Integrationsquote beträgt in Niedersachsen 16,8 %.

Merkmale der Integrationen:

Integrationsquote nach Geschlecht

Betrachtet man die Daten zur Integrationsquote nach Geschlecht der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten, so zeigt sich, dass die Integrationsquote der Männer höher ausfällt als die der Frauen. Bei einem durchschnittlichen Bestand der Männer von 1.504 konnte mit insgesamt 528 Integrationen eine Quote von 35,1 % erreicht werden. Der durchschnittliche Bestand der weiblichen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten beträgt 1.639. Es wurden in 2021 insgesamt 362 Integrationen von Frauen erzielt, dies ergibt eine Integrationsquote von 22,1 %. Ein Grund für diese Entwicklung ist, dass Frauen aufgrund der Betreuung von Kindern dem Arbeitsmarkt häufiger gar nicht oder nur eingeschränkt zur Verfügung stehen.

	Integrationsquote	Ø ELB	Integrationen 2021
Insgesamt	28,3	3.144	890
Männer	35,1	1.504	528
Frauen	22,1	1.639	362

Anteil je nach Art der Integration

Als Integrationen werden die Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung, der Eintritt in eine Ausbildung sowie der Einstieg in eine selbstständige Tätigkeit gewertet.

Den größten Anteil an allen Integrationen tragen die Arbeitsaufnahmen sozialversicherungspflichtiger Beschäftigungen. Im Jobcenter Friesland liegt der Anteil bei 85,8 %. Ausbildungen werden unterschieden nach über-/ betrieblicher Berufsausbildung sowie voll qualifizierender Berufsausbildung. Insgesamt liegt der Anteil an allen Integrationen bei 11,6 %. Der Anteil begonnener selbstständiger Tätigkeiten liegt im Jobcenter Friesland bei 2,5 %. An den beiden Standorten Jever und Varel differieren die Anteile je nach Art der Integration gesehen am gesamten Jobcenter nur geringfügig.

	selbstständige Erwerbstätigkeit	Erwerbstätigkeit voll sv-pflichtig	über-/ betriebliche Berufsausbildung	voll qualifizierende Berufsausbildung
Gesamt	2,5%	85,8%	6,9%	4,7%
Standort Jever	3,0%	85,0%	7,7%	4,2%
Standort Varel	2,0%	86,5%	6,1%	5,2%

Anteil Integrationen je Altersklasse

Im Jahr 2021 ist die Verteilung der Integrationen insgesamt nahezu ausgeglichen. Der Standort Jever verzeichnet einen Anteil von 49,6 %, der Standort Varel liegt mit einem Anteil von 50,4 % nur knapp darüber. Bei der Betrachtung der Integrationen nach Altersklasse zeigen sich hingegen geringfügige Unterschiede.

Von allen Integration wurden 31,9 % von erwerbsfähigen Leistungsberechtigten im Alter von unter 27 Jahren erzielt. Davon entfallen 45,0 % auf den Standort Jever und 55,0 % auf den Standort Varel. Die meisten Integrationen stammen von Leistungsbeziehern im Alter von 27 bis unter 50 Jahren. Insgesamt 53,8 % fallen auf diese Altersklasse zurück. Dabei erzielte der Standort Jever mit einem Anteil von 50,9 % geringfügig mehr Integrationen als der Standort Varel. Insgesamt 14,6 % der Integration sind durch Leistungsbezieher im Alter von über 50 Jahren erreicht worden. In dieser Altersklasse weist der Standort Jever mit 55,1 % deutlich mehr Integrationen vor (Varel: 44,9 %).

	Gesamt	unter 27 Jahre	27 bis unter 50 Jahre	über 50 Jahre
Standort Jever	49,6%	45,0%	50,9%	55,1%
Standort Varel	50,4%	55,0%	49,1%	44,9%

→ **Kennzahl 3 - Veränderung des Bestands an Langzeitleistungsbeziehern**

Soll 2021: -4,8 %

Ist 2021: **-4,0 %**

Der durchschnittliche Bestand an Langzeitleistungsbeziehern hat sich im Jahr 2021 um insgesamt 88 Personen reduziert.

Auf Bundesebene erreicht das Jobcenter Friesland mit diesem Ergebnis Rang 166 von 406. Die durchschnittliche Bestandsveränderung beträgt im Bund -2,9 %.

In Niedersachsen liegt Friesland auf Rang 16 von 45. Der Durchschnittswert beträgt hier -3,5 %.

Merkmale der Langzeitleistungsbezieher:

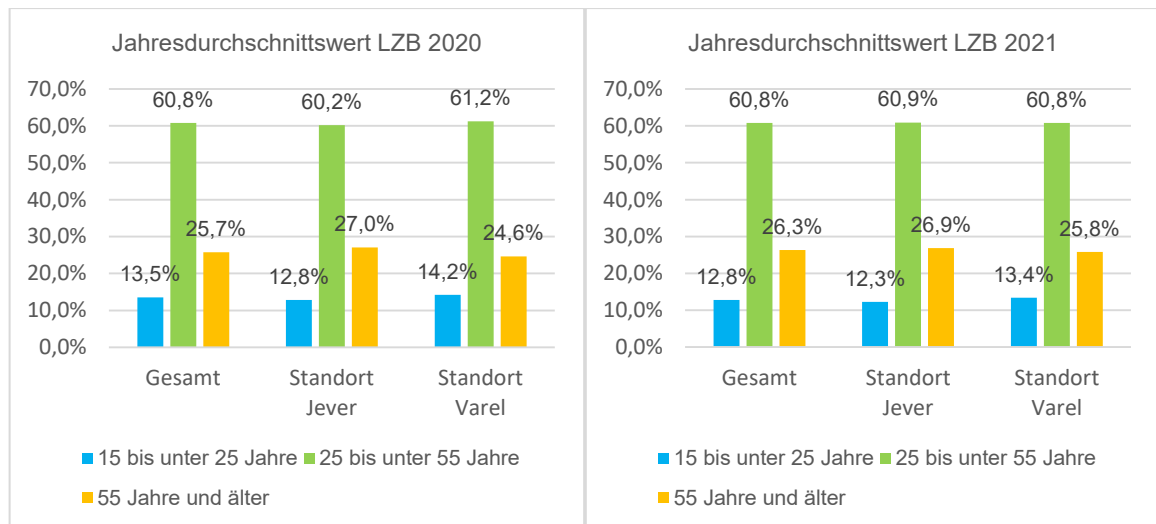
Im Jahr 2021 hat sich die Zahl der Langzeitleistungsbezieher um 4,0 % reduziert. Davon waren die männlichen Langzeitleistungsbezieher weniger betroffen. Insgesamt reduzierte sich die Zahl der Langzeitleistungsbezieher im Jahresdurchschnitt um 88, davon waren 27 Langzeitleistungsbezieher männlich und 60 Langzeitleistungsbezieher weiblich. Somit hat sich der Bestand der weiblichen LZB um 5,0 % reduziert, der Bestand der männlichen Langzeitleistungsbezieher ist dagegen um 2,7 % gesunken.

Bezogen auf die Standorte zeigen sich bei der Entwicklung geringfügige Abweichungen. Am Standort Jever reduzierte sich die Zahl der Langzeitleistungsbezieher im Vergleich zum Vorjahr um 3,2 % bzw. 33 Personen. Dagegen weist der Standort Varel eine Reduzierung des Bestandes um 4,3 % bzw. 50 Personen auf.

LZB	Veränderung des Bestands an LZB	Veränderung LZB abs.	ø_LZB 2021	ø_LZB 2020
Insgesamt	-4,0%	-88	2110	2.198
Männer	-2,7%	-27	982	1.009
Frauen	-5,0%	-60	1128	1.188
Standort Jever	-3,2%	-33	995	1.028
Standort Varel	-4,3%	-50	1.115	1.165

Der größte Anteil der Langzeitleistungsbezieher ist im Alter von 25 bis unter 55 Jahre. Zum Ende 2021 liegt der Anteil der Langzeitleistungsbezieher in dieser Altersklasse bei 60,8 %. Im Vergleich zum Vorjahr ist dieser Anteil konstant geblieben. Der Anteil der unter 25-Jährigen hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 0,7-Prozentpunkt auf 12,8 % verringert. Im Gegensatz dazu hat sich der Anteil der über 55-Jährigen insgesamt um 0,6-Prozenpunkte im Vergleich zum Vorjahr erhöht.

Am Standort Jever ist zum Ende 2021 der Anteil der älteren Langzeitleistungsbezieher etwas höher als am Standort Varel. Im Gegenzug weist der Standort Varel einen höheren Anteil der unter 25-Jährigen im Vergleich zum Standort Jever auf. Der Anteil der Leistungsbezieher zwischen 25 und 55 Jahre ist an beiden Standorten annähernd gleich hoch.



Fazit zur Zielerreichung 2021

Das Jobcenter des Landkreises Friesland hat in 2021 für die Kennzahl 2 „Verbesserung der Integration in Erwerbstätigkeit“ die abgeschlossene Zielvereinbarung nur sehr knapp verfehlt. Die Kennzahl 3 „Vermeidung von Langzeitleistungsbezug“ weicht von dem vereinbarten Zielwert ab.